

Dwk

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Name: Natascha

Aussehen: braun-blonde Haare

Lover: Markus

Ich saß auf einem alten Eichenast und blickte bewundernd auf die Weiherwiese hinunter zu den Wilden Kerlen. Ich lehnte mich noch etwas weiter vor um einen besseren Blick auf das Geschehen zu haben da erblickte mich ihr Torwart. "Eine Spionin!" brüllte er und deutete auf mich. Ich erschrak und kletterte in Windeseile den Baum hinunter. Ich hörte noch wie Leon rief: "schnappt sie euch sie könnte für den Dicken Michi spionieren!" Ich raste so schnell es ging durch den Wald doch auf ihren Rädern waren sie viel schneller als ich. Schon bald hörte ich hinter mir das Rattern eines Fahrrads und nach einem schnellen Blick nach hinten erkannte ich ihren Torwart. Markus. Ich rannte noch schneller doch er hielt mühelos mit mir mit und als wir auf gleicher Höhe waren sprang er vom Fahrrad und stieß mich zu Boden. Er setzte sich auf mich und rief in den Wald hinein "ich hab sie". "Super Markus" erschallte es von überall und nur wenige Minuten später war ich umstellt.

Kapitel 2

Leon kam näher und beugte sich zu mir herunter. "So nun verrät uns mal wer du bist und was du hier tust" ich antwortete nicht. Ich war noch viel zu geschockt. "Antworte mir!" brüllte Leon zornig und schlug nach mir. Er traf mein Kinn und dieses explodierte vor Schmerzen. Ich stöhnte auf und da setzte sich Markus für mich ein: "Leon sie ist nur ein kleines Mädchen" rief er. "Ein kleines Mädchen das vielleicht für den dicken Michi spioniert!" konterte Leon "tust du das?" fragte Markus mich "spionierst du für den dicken Michi?" "Nein" sagte ich bestimmt. "Na also" Markus wandte sich wieder an Leon. Leon war noch nicht überzeugt "und woher wissen wir das sie nicht lügt?". "Gar nicht" sagte Markus einfach. "Ich bin hier weil ich auch ein wilder Kerl werden will" schaltete ich mich ein. "Tut mir leid Mädchen haben hier nichts verloren" ich hob spöttisch eine Augenbraue und schielte an ihm vorbei zu Vanessa. "Sie zählt nicht sie hat es sich verdient und uns alle besiegt!". "Lass es mich versuchen ich will versuchen euch zu schlagen wenn ich es schaffe bin ich dabei wenn nicht..." "dann wirst du für immer verschwinden" unterbrach mich Leon. Ich überlegte kurz "Einverstanden"

Kapitel 3

Jojo legte sich den Ball auf den Elfmeterpunkt, Markus stand im Tor und machte sich bereit. Jojo schoss... und Markus hielt den Ball! Ich lächelte in mich hinein als auch noch Juli und Fabi ausschieden. Dann war ich an der Reihe ich legte mir den Ball zurecht lief an und schoss den Ball ins rechte untere Eck. Nein, ich schoss ihn nicht, jedenfalls sah es nicht so aus. Ich schoss so schnell das es aussah als hätte ich ihn hinein gehext. Markus hatte sich keinen Millimeter bewegt und blickte nun beinahe verwundert auf den Ball der im rechten Eck herum kullerte. Ich grinste ihn verschmitzt an und überlies dann Leon das Feld und er schoss den Ball unhaltbar für Markus ins Tor. In der nächsten Runde schieden auch noch Maxi und Marlon aus und ich musste nur noch gegen Vanessa und Leon antreten. Vanessa schoss Markus streckte sich und lenkte den Ball ab und er sprang zurück ins Feld. Nun ging es nur noch gegen Leon. Leon schoss und Markus hielt jetzt musste ich nur noch treffen und ich war dabei. Ich legte den Ball zurecht lief drei Schritte an und schoss nach links unten und Markus flog doch tatsächlich nach rechts oben. Ich erstarrte einen Moment dann jubelte ich. Ich drehte mich um zu den anderen Wilden Kerlen. Vanessa lächelte als einzige und lief zu mir um mich zu umarmen. Nun war ich endlich ein wilder Kerl.

Dwk 2

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Doch jetzt wurde Leon wütend. Er rannte an mir vorbei zu Markus "du hast sie gewinnen lassen" warf er ihm vor. "Hab ich gar nicht" schrie Markus zurück. Leon schubste ihn zu Boden. Ich blickte mich hilfesuchend nach den anderen Kerlen um. Keiner von ihnen rührte sich, keiner konnte oder wollte Markus helfen. Doch ich musste etwas tun! Dieser Junge hatte mich gegen Leon verteidigt, dass ich ihn nun verteidigte war ich ihm schuldig. Ich sprang also zwischen Leon und Markus und stieß Leon weg "lass ihn in Ruhe!". Leon starrte mich überrascht an. Er war es wohl nicht gewohnt dass man ihm widersprach. Langsam bekam ich Angst und fragte mich ob ich fas richtige getan hatte. Da setzte sich zu meinem Glück Vanessa für mich ein "sie hat uns besiegt, Leon, sie hat es sich verdient" Ich nickte ihr dankbar zu und half dann Markus aufzustehen. Leon schien immer noch sauer auf mich und Markus zu sein aber selbst er wagte nicht Vanessa zu widersprechen

Kapitel 2

(Kleiner Zeitsprung: Bei der Schlacht um Camelot)

Ich saß mit einer Wasserpistole im Anschlag neben Vanessa. Zwei Jungs des dicken Michi rannten auf Camelot zu. Leon ließ mit einem Flaschenaufzug Markus und Jojo hinunter und als die beiden Angreifer in unsere Weihnachtsbaumeinnetztönnen stolperten erledigten Markus und Jojo den Rest und schnürten sie fest. Doch im nächsten Moment rannte Kong auf die beiden zu "Leon hol uns hier raus!" brüllte Markus "keine Sorge Markus" rief Leon zurück und betätigte einen Hebel. Nicht passierte. "Leon worauf wartest du" kreischte ich "der Hebel klemmt" schrie Leon zurück. Ich stöhnte auf "alles muss man selber machen" knurrte ich, schnappte mir ein Seil, band es an einen dicken Ast und sprang dann mit Seil und Wasserpistole hinunter. "Los klettert hoch!" rief ich Markus und Jojo zu, ich hob die Wasser Pistole und spritze Kong direkt in die Augen. Der Chinese stolperte fiel aber nicht hin und rannte weiter auf mich zu. Ich ließ die Wasser Pistole fallen und kletterte Jojo hinterher. Oben angekommen half mir Markus über das Gelände zu klettern. "Danke" sagte Markus und ich hörte dass seine Stimme zitterte. "Das war verdammt knapp". "Das hätte jeder getan" antwortete ich ertappte mich aber dabei dass ich vor Stolz strahlte.

Kapitel 3

Beim Spiel gegen den dicken Michi

Ich stand stolz neben Vanessa und Leon auf dem Spielfeld. Ich hatte nun meinen Spitznamen bekommen "die Hexe" fand ich passte wunderbar. Leon fand er passt zu mir weil ich die Bälle so schnell spielte dass es aussah als würde ich sie dorthin Hexen. Dann ging das Spiel los, der dicke Michi spielte unfair aber damit hatten wir schon gerechnet. Doch nach der ersten Halbzeit waren wir Mut und kraftlos. Acht zu null war mehr als wir verkraften konnten. Doch plötzlich tauchte Willi auf und mit ihm kam die Wende wir wurden wieder wild und mit dieser Wildheit schossen wir den dicken Michi auf den Mond und dann in die Hölle.

Zweiter Teil:

Ich saß mit den anderen vor der Eisdiele von Leons Vater wir bauten gerade ein Model unseres Teufelstopfstadions als Gonzo mit seinen Skatern erschien. Ich schaute hilflos mit an wie Gonzo mit Vanessa flirtete und die Jungs sie danach damit aufzogen. Vanessa wurde wütend, warf das Teufelstopf-Model um und fuhr auf ihrem Fahrrad davon. "Na bravo" knurrte ich die Jungs an "das habt ihr mal wieder toll hingekriegt"

Kapitel 4

(Zeitsprung: beim Liebesbrief schreiben)

Wir saßen im Kreis auf Camelot. Leon saß mit seinem Füller in der Hand vor einem Stück Papier.

"Wie fängt man so einen Brief überhaupt an?" fragte Leon. Alle Blicke wanderten zu mir ich seufzte kurz und setzte mich dann neben Leon. "Geliebte Vanessa" fing ich an. "Ohne dich ist die ganze Welt nur noch Schwarz weiß" machte einer der Jungs weiter "weil deine Augen wenn du gehst die Farben mit sich nehmen" meldete sich Marlon zu Wort. "Und ohne dein Lachen die Sonne nicht scheint".

"Und der Wind zum Sturmregen wird" mischte sich nun auch Maxi ein. Ich blickte zu Markus, dieser blickte kurz jeden von uns an und flüsterte "jetzt ist mir schlecht" ich schlug mir mit der Hand gegen die Stirn. "Ohne dich fehlt jedem Kampf den ich Kämpfe der Grund" flüsterte Deniz. "Und meinem Herzen das Feuer" setzte Markus hinzu. "ich kann dich nicht zwingen dass du zurück kommst aber..."
"...ich bitte dich" rief Raban. Leon unterschrieb mit seinem Namen und faltete dann den Brief zusammen. "Ich bring ihn ihr gleich" rief er und sprang mit Deniz nach draußen.

Dwk 3

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es geht weiter mit Nataschas Geschichte

Kapitel 1

Beim Spiel gegen den SV 1906

Das war das schlimmste was je in meiner gesamten Wilden Kerle Laufbahn geschehen ist. Naja zumindest konnte ich das von der ersten Hälfte des Spieles sagen. In Unterwäsche zu spielen war mehr als unser Stolz verkraften konnte. Jeder von uns gab sein bestes doch es schien als wäre mit unseren Trikots auch unsere Wildheit gestohlen worden. Doch die größte Demütigung gab es dieses Mal für Markus. Er war gerade in eine Ecke gehechtet um einen Ball abzuwehren als ein Spieler des SV spöttisch rief "he guck mal ist das vielleicht deine?" und dabei mit Markus Unterhose in der Luft wedelte. Markus lief knallrot an und vergewisserte sich schnell das ich nicht hinsah. Ich tat ihm den Gefallen und konzentrierte mich wieder auf das Spiel.

"Halbzeit" ich war noch nie so froh dass ein Schiedsrichter dieses Wort sagte. 5:0 war der Punktestand nach der ersten Hälfte. Wir gingen in unsere Kabine und ließen uns auf die Bänke fallen. Wir wollten gar nicht mehr aufs Feld um uns eine weitere Demütigung zu sparen.

Kapitel 2

Doch dann kam SIE. Vanessa schlenderte in die Kabine und verteilte Aufgaben an uns. Sie lies sich von Marlon einen Edding geben und winkte dann mich zu sich "du hilfst mir die Jungs zu schminken" ich dachte zuerst ich hätte mich verhört und fragte noch einmal nach was ich tun sollte "die Jungs schminken" sagte Vanessa als wäre es das natürlichste der Welt.

Zeitsprung: Zweite Hälfte des Spiels

Seite an Seite mit den anderen betrat ich das Feld. Unter Schminken hatte Vanessa doch etwas anderes gemeint als ich und ihr könnt mir glauben da war nicht nur ich darüber froh. Mit Vanessa wurden wir wieder wild und wir schossen den SV in die 99 Hölle. Doch dann stand es 5:5 und das Spiel war fast vorbei. Maxi legte sich den Elfmeter zurecht und schoss.

Kapitel 3

TOOOOOOOR!

Ich jubelte vor Freude und rannte dem aus seinem Tor kommenden Markus entgegen. Ich umarmte ihn und dann sprudelten die Worte nur so aus mir heraus "ich liebe dich" "was?" Markus blickte mich verwirrt an. "Ich liebe dich schon seit meinem ersten Tag als Wilder Kerl". Markus grinste "meinst du den Tag an dem ich herumgebrüllt habe, das du eine Spionin bist dich durch den Wald gehetzt habe und dich gefangen genommen habe?" "ja" flüsterte ich "den Tag an dem du mich vor Leon beschützt und mich gewinnen lassen hast" "ich hab dich nicht gewinnen lassen" rief Markus doch in seinem Blick spiegelte sich Schuldbewusstsein. Ich blickte ihn liebevoll an und es wäre sicher zu einem Kuss gekommen wenn Marlon nicht mit Maxi auf den Schultern zwischen uns durchgerast wäre.

Kleiner Zeitsprung: beim Teufelstopf

"Was willst du" brüllte Leon Gonzo an. "er will mich" murmelte Vanessa und ging langsam auf Gonzo zu. Ich wollte ihr hinterher rennen doch Markus hielt mich am Arm fest "Leon erledigt das" flüsterte er als ob er meine Gedanken gelesen hätte. Und richtig, Leon lief Vanessa nach und brachte sie zu uns zurück.

Kapitel 4

Zeitsprung: nach dem Sieg über Gonzo

Vanessa blickte Leon an "alles ist gut" "ja aber nur solange du wild bist das bist du doch oder?" fragte er und küsste sie. Ich lächelte und nahm Markus Hand. Er lächelte zurück und nur wenige Sekunden später lagen seine Lippen auf meinen und ich versankt in eine Welt aus Liebe.

Dritter Teil

Ich rupfte zusammen mit Joschka Unkraut als Juli und Maxi gefolgt von einem kleinen Jungen herein kamen. Biestige Biester? Fabi? Zusammen rufen der Wilden Kerle? Das hörte sich doch interessant an.

Kapitel 5

Oh shit! Der kleine Junge, Nerv wie ich inzwischen erfahren habe, hatte mit dem nachtschwarzen Wilde Kerle Ball das Glas des Gewächshauses gleich vier Mal zerschossen und nun mussten wir vor einer extrem wütenden Lehrerin flüchten. "Ich glaub ich spinne" knurrte Juli "dann ist ja alles in Ordnung und wir können darüber reden wer zu wem gehen soll, Natascha du kommst mit mir zu Markus und Marlon" der Name Markus jagte kleine Schauer über meinen Rücken. Seit der Auflösung der Wilden Kerle hatte ich ihn nicht mehr gesehen. Ich nickte und folgte Maxi bereitwillig zur Kartbahn. Ich schaute fasziniert zu wie Markus und Marlon ein Rennen gegeneinander fuhren und als sie durchs Ziel kamen sprang Markus aus seinem Kart und lief zu uns. "Das glaub ich nicht Maxi, Natascha was macht ihr den hier?" "wir trommeln die Kerle noch einmal zusammen" sagte ich "Fabi hat uns herausgefordert". "Und ihr wollt jetzt dass wir mitkommen?" fragte Marlon. Ich ging auf Markus zu "Markus du weißt das wir es ohne euch nicht schaffen wir brauchen euch, ich brauchte dich". Markus blickte zu Boden "es tut mir leid Natascha aber ich bin zu alt für sowas ich werde nicht mitkommen". Das musste ich erstmal verdauen dann packte ich Maxi am Arm "komm Maxi sie sind nicht mehr wild genug" zischte ich verbittert.

Markus blickte mir noch lange nach.

Dwk 4

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Ich saß vor dem Geheimversteck von Hadschi ben Hadschi und schaute zum Mond hinauf. Ich seufzte und eine Träne rollte meine Wange hinunter weitere folgten ihr und ich schluchzte still vor mich hin. So merkte ich nicht dass sich mir jemand näherte bis Vanessa mir die Hand auf die Schulter legte. Ich zuckte zusammen und wischte mir schnell die Tränen ab. "Was ist los?" fragte Vanessa mich. "Nichts" murmelte ich, wenig überzeugend doch unter Vanessa's Blick brach ich schnell zusammen "nagut es...es ist nur ich vermisse Markus" die Tränen begannen wieder zu fliesen "das tun wir alle" sagte Vanessa sanft und nahm mich in den Arm. Ich schluchzte auf doch auf einmal hörte ich das knacken eines Astes. Ich schob Vanessa weg "da ist jemand" zischte ich. Vanessa sprang auf und packte einen Nachtschwarzen Wilde Kerle Ball und gab ihn mir. Ich nickte ihr dankbar zu und rannte los. Ich freute mich über die Störenfriede, ich konnte etwas Abwechslung wirklich vertragen und irgendwie musste ich ja meinen Liebeskummer loswerden also warum nicht damit Bälle auf Männer zu schießen.

Kapitel 2

Zeitsprung Beim Wettrennen

"Wetten ihr fangt mich nicht" rief Vanessa mir und Leon zu "das wollen wir doch mal sehen" brüllten ich und Leon zurück und rasten ihr hinterher. Ich bog kurz hinter Leon ins Maisfeld und blieb ihm dicht auf den Fersen. Als er plötzlich stoppte wäre ich um ein Haar in ihn hineingerast. Wir standen auf einer Lichtung mitten im Mais. Ich blickte mich um "das gefällt mir nicht wir sollten schleunigst weiter fahren". "Zu spät!" zischte eine Stimme Motorengeheul ertönte und im nächsten Moment waren wir von Biestern umstellt. Ich schluckte "packt sie euch" zischte ein Mädchen wie eine Viper die Mädchen kamen auf uns zu. Ich wägte ab was ich tun sollte: kämpfen? Schlechte Idee sie waren deutlich in der Überzahl. Weglaufen? ein Versuch wäre es wert aber sie hatten Quads vielleicht könnte ich es bis zum Weg schaffen und die anderen treffen doch bevor ich reagieren konnte wurde ich gepackt und meine Arme wurden zusammen gebunden. "Das werdet ihr mir sowas von Büßen" fauchte ich die Biester an "das glaub ich kaum" ein Biest mit blonden Haaren lächelte mich kalt an und verband mir dann die Augen.

Kapitel 3

Als sie mir die Augenbinde runterrissen waren wir in einem Steinbruch angekommen. Ich schaute mich um und in diesem unachtsamen Moment legten sie mir eine Fußfessel um. Und dann kam er, Fabi kam direkt auf uns zu. "Schön dich wieder zu sehen Natascha" er grinste auf diese fiese Art und ich hätte ihn am liebsten getreten. "Na, kein nettes Wort für einen ehemaligen Teamkollegen übrig?" ich giftete zurück "hau ab und lass mich in Ruhe oder ich wisch dir das Grinsen aus der Visage". Fabi grinste "immer noch so schlag fertig wie früher" erschien in Erinnerungen zu Versinken. Ich schnaubte nur und ballte die Fäuste. Fabi wich vorsorglich einen Schritt zurück. Er ließ mich und Leon alleine, auch die Biester verzogen sich um ihren Aufgaben nachzugehen. "Tut mir leid dass ich dich da mitreingezogen habe" murmelte Leon "die wollten nur mich dich hätte sie gar nicht interessiert wenn du nicht bei mir gewesen wärest". "Es ist nicht deine Schuld" beteuerte ich ihm. "Es soll nun mal so sein und ich bin sicher das uns die anderen schon Suchen" "meinst du?" fragte Leon. Er tat mir leid er sah aus wie ein Häufchen Elend. "Ja" sagte ich und nickte doch auch meine Hoffnung schwand immer mehr.

Kapitel 4

Ich hielt den Atem an. Fabi hatte Leon einen Brief gegeben den er mit seinem Blut unterzeichnen sollte um klar zu machen dass die Biester die wildere Mannschaft waren. "Wenn du das tust bring ich dich um" fauchte ich "und ich bring dich danach noch zweimal um" rief Vanessa's Stimme. "NEIN haut ab das ist eine Falle" doch zu spät das Tor fiel zu. Leon nahm das Messer und setzte es an seine Haut. Doch dann schien das Tor zu explodieren aus dem Rauch fuhr ein Kart hervor und in ihm saßen Marlon und... Markus! Ich schnappte nach Luft. Er ist gekommen dachte ich und fing die Kaugummikanone auf die Marlon mir zu warf. Seite an Seite mit Vanessa warf ich mich in den Kampf sie gab mir Feuerschutz und ich klebte zwei Biester zusammen. Ich drehte mich um die anderen Biester, und Fabi, waren alle besiegt. Mein Blick fiel auf Markus er kam auf mich zu und blieb etwa 30 cm vor mir stehen. "Du bist gekommen" flüsterte ich. Markus nickte "für dich reise ich auch bis ans Ende der Welt" ich strahlte ihn an und Vanessa gab mir einen Schubs von hinten in Markus Arme. Er fing mich auf und küsste mich. Um uns herum brach Jubel los und sogar einige der Biester mussten lächeln.

Kapitel 5

Bin leider unterbrochen worden schreib später weiter.

Dwk 5

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Teil 5(vier kenn ich nicht gut daher mach ich gleich mit fünf weiter)

(Kurze Info: der Vampir der Natascha verführen soll heißt Flash)

Jemand rüttelte mich sanft wach. Zuerst dachte ich es wäre Markus doch als ich die Augen aufschlug saß ein unbekannter Junge vor mir. Ich zuckte zusammen und wollte schreien doch es kam kein Ton über meine Lippen. Der Junge hatte hellbraunes Haar und grüne Augen, er tat nichts er saß einfach nur da und lächelte auf mich hinunter. Mir schauderte es als im Mondlicht seine scharfen langen Eckzähne funkelten. Wie von selbst fuhr meine Hand zu meinem Hals und tastete ihn ab ich fand vier kleine Löcher und als ich meine Hand zurück zog klebte Blut an ihr. Obwohl ich keinen anderen Beweis mehr brauchte fuhr ich dennoch mit meiner Zunge über meine Eckzähne. Sie waren lang und spitz. "Komm mit mir" sagte der Junge. "Warum sollte ich?" fragte ich ihn rebellisch. "Weil die Sonne dich tötet wenn sie dich trifft" eine neue, weibliche Stimme ertönte und bald darauf erschien das Mädchen dazu. Sie war hübsch auf geheimnisvolle Weise. Ich zögerte dann nahm ich die Hand der Jungen und lies mich von ihm hoch ziehen. Ein letztes Mal blickte ich mich zu Markus um und dachte an seine Worte vor Jahren im Steinbruch der Biester'für dich reise ich auch bis ans Ende der Welt'. "Mal sehen ob du dein Versprechen hältst" murmelte ich dann nahm der Vampir meine Hand und gemeinsam flitzten wir durchs Zwielflicht davon.

Kapitel 2

Zehn Monate später:

"Macht euch bereit wir bekommen Besuch" Darkside kam herein gestürmt. Ich horchte auf "sind sie es?" Darkside blickte mich an und nickte knapp. Ich wusste nicht ob ich mich freuen sollte oder ob ich traurig sein sollte. Zum einen freute ich mich das ich sie wiedersehen würde zum anderen hatte ich Angst was sie sagen würden wenn sie mich sahen. Die wilden Kerle kamen zusammen in die Halle hinein. Ich ließ Markus nicht aus den Augen. Er blickte sich um und sein Blick traf den meine ich schlug meine Augen nieder. "Gebt Leon und Natascha heraus" rief Maxi laut. "Warum sollten wir?" Darkside trat aus dem Schatten "sie sind freiwillig mitgegangen und freiwillig geblieben". Markus startete mich an "sag dass das nicht wahr ist" flüsterte er mir zu "e...es ist wahr" murmelte ich. Markus wollte nicht etwas sagen doch Darkside schnitt ihm das Wort ab "ihr spielt gegen uns im Socker Six in drei Dimensionen wenn ihr gewinnt dann seid ihr frei wenn wir gewinnen bleibt ihr eine Nacht hier!" "Wir haben wohl keine Wahl" murmelte Maxi "also Darkside bring uns zu deinem Kinderspielplatz und wir schießen euch auf den Mond". "Mutige Worte" murmelte ich und lief dann Richtung Stadion.

Kapitel 3

Ich machte meine Sicherheitsleinen fest Flash half mir dabei und dann wurden ich, Blossom, Vanessa und Maxi in die Luft gezogen. In den Toren lauerten Düsentrieb und Markus. Ich wartete bis der Ball aus dem Loch in der Decke fiel und flitzte dann durchs Zwielflicht, schnappte den Ball von Maxi's Fußspitze weg und spielte ihn zu Blossom. Blossom schoss aufs Tor doch Markus hechtete und faustete ihn weg. Ich flitzte erneut durchs Zwielflicht und lupfte den Ball lässig über den noch immer am Boden liegenden Markus hinweg. "Tooor" Jackyl und Hyde brüllten vor Freude und Marry und Terry ließen mich langsam wieder zum Boden zurück. Darkside trat aufs Feld "ihr habt verloren also werdet ihr heute Nacht hier bleiben" ein feines Lächeln umspielte seine Lippen. "Bringt sie in ihre Quartiere, macht sie bereit für das Fest". Ich trat nervös auf Markus zu und nahm seine Hand ich hatte Angst dass er sie wegziehen würde doch er ließ sich von mir mit ziehen.

Kapitel 4

Ich brachte Markus zu meinem Lieblings-Raum. Es war ein Raum voller Sofas Kissen und einem riesigen Bett aus schwarzem Samt. Ich führte ihn zu dem Bett und setzte mich. Ich bedeutete Markus sich ebenfalls zu setzen doch er blieb stehen. "Jetzt sei doch nicht so" ich nahm seine Hand und zog ihn aufs Bett. "Warum hast du uns damals verlassen?" Markus blickte mich aus traurigen Augen an "weil ich musste" murmelte ich leise "die Sonne hätte mich getötet wenn sie mich getroffen hätte". "Warum hast du dich überhaupt beißen lassen?" "Flash hat mich im Schlaf gebissen ich wollte es gar nicht" meine Augen flehten ihn an mir zu glauben "also wolltest du mich gar nicht verlassen?" Markus Stimme wirkte hoffnungsvoll. Ich schüttelte den Kopf "nein nie im Leben" "wirklich?" "natürlich" flüsterte ich.

Kapitel 5

Ich schlug die Augen nieder"aber wir können niemals wieder ein Paar sein". Markus wirkte erschrocken"warum nicht?". "Schon vergessen? Ich bin ein Vampir und du ein Mensch ich werde niemals mehr ein Mensch werden können und das du ein Vampir wirst kann ich nicht von dir verlangen". Markus nahm meine Hand"für dich tue ich alles" flüsterte er nahm meinen Kopf in beide Hände und küsste mich. Sofort explodierten in mir tausend Schmetterlinge. Ich lächelte ihn an und schmiegte mich an ihn. So saßen wir einfach nur da und Markus erzählte von ihrer Reise hierher und ich erzählte von meiner Zeit hier. Einige Zeit später stand ich auf"komm wir müssen zu den anderen zurück" ich schnippte mit den Fingern und im nächsten Moment hatte ich ein blaues Kleid an und Markus einen schicken Anzug. "Wie hast du das gemacht?"Markus starrte mich an. Ich grinste "ich kann noch weitaus coolere Sachen ich werde dir alles zeigen wenn ich das nächste mal Zeit habe" versprach ich ihm nahm dann seine Hand und ging mit ihm zurück in die Halle.

Dwk 6

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Hand in Hand traten ich und Markus in die Halle ein. Die anderen warteten schon auf uns. Maxi schaute von mir zu unseren fest umschlossenen Händen und dann zu Markus. Ich kannte Maxi lange genug um diesen Blick deuten zu können er hieß so viel wie "pass auf sie ist immer noch ein Vampir" und auch wenn mich der Blick verletzte verstand ich doch seine Vorsicht. "Was passiert jetzt?" fragte Markus mich flüsternd. "Wir werden versuchen euch zu überreden bei uns zu bleiben und euch beißen zu lassen" ich zögerte kurz "willst du ein Vampir werden?" fragte ich ihn und schaute ihn an. "Wenn es bedeutet dass ich bei dir sein kann dann ja". "Bist du dir sicher?" fragte ich ihn "als Vampir wirst du nie mehr die Sonne sehen können und nichts mehr schmecken können". Markus nickte "ja ich bin mir sicher den ohne dich will ich nicht leben" diese Worte waren so rührend dass ich beinahe los weinte doch stattdessen küsste ich ihn und Markus schlug seinen Anzugkragen zurück und entblößte seinen Hals ich bleckte die Zähne doch bevor ich ihn beißen konnte wurde er von mir weg gerissen. Raban und Nerv zogen Markus weg von mir Klette, Maxi und Joschka folgten ihnen. Ich blickte Markus nach wie er hinter Raban und Nerv her stolperte und bemerkte gar nicht wie Darkside zu mir trat "hol ihn dir" zischte er. In meinem Kopf stritten zwei Männchen miteinander das eine brüllte "hilf den Kerlen" das andere "hilf den Vampieren" eines der beiden gewann und ich rannte los.

Kapitel 2

Vor mir im Tunnel tauchten Maxi und Markus auf, die Seite an Seite durch die Dunkelheit rannte. Ich flitzte durch's Zwilicht und kam direkt neben Markus wieder aus den Schatten hervor "bleib weg von ihr!" brüllte Maxi und zog Markus weiter weg von mir. "Ihr braucht keine Angst zu haben" murmelte ich so leise dass nur die beiden es hören konnten. "Kommt mit ich weiß einen Weg hinaus". "Können wir ihr trauen" fragte Maxi Markus. Markus seinerseits blickte mir kurz in die Augen und antwortete "ja". Maxi nickte "zeig uns den Weg" befahl er mir und ich lies mich einige Meter zurück fallen so dass man denken konnte das ich die beiden verfolgte. "Die nächste links" murmelte ich "und jetzt gleich wieder rechts". So ging es weiter bis Maxi und Markus vor einer Wand stehen blieben. "Sackgasse" murmelte Maxi. Ich schüttelte den Kopf "da oben ist eine Luke die nach draußen führt" kaum hatte ich den Mund zu geklappt da schimmerte die Luft um mich herum und Darkside Blossom und Düsentrieb kamen neben mir zum Stehen. "Gut gemacht Natascha du hast sie genau dahin gebracht wo wir sie haben wollten" Darkside lächelte kalt. "Verräterin" Maxi's Blick war voller Hass doch Markus blieb cool er schien mir immer noch zu vertrauen und ich dankte ihm in Gedanken dafür. "Holt sie euch" zischte Darkside.

Kapitel 3

"He Ink oink ich biet dir ein Königreich für ein paar Sonnenstrahlen" brüllte Maxi panisch. "Das ist ein Wort" hörte ich die dumpfe Stimme des Kapuzenmannes und im nächsten Moment klappte die Geheimtür auf und Licht strömte herein. "Nein!" brüllte Markus rannte los und schubste mich hinter eine Ecke. Ich taumelte und fiel zu Boden aber wenigstens war ich im Schatten. Nach einander stürmten nun Nerv Raban und Joschka nach draußen doch Markus blieb wo er war. "Ich finde eine Lösung wie du wieder zum Mensch werden kannst und dann komme ich wieder das verspreche ich dir" flüsterte er dann drehte er sich um und rannte nach draußen. "Und ich werde auf dich warten egal wie lange es auch dauern mag" flüsterte ich auch wenn ich wusste das er mich nicht mehr hören konnte.

Ich trat in das Labor von Jackly und Hyde ein und ging schnurstracks zu Klette und Vanessa die beide im Käfig saßen. "Was willst du?" giftete mich Vanessa an. "Hey redet man so etwa mir der Person die euch gerade retten will" fragte ich belustigt und zog den Schlüssel hervor. Ich schloss ihnen auf und sie sprangen zu mir herunter. "Warum hilfst du uns?" weil ich will dass die Kerle gewinnen und du, Vanessa, du sollst sehen was hinter der Lucke ist". Jackyl regte sich in seinem Bett. "Kommt mit" drängte ich. "Später kann ich euch alles erklären". Vanessa nickte und die beiden rannten mir nach.

Kapitel 4

Ich zog den von Darkside geklauten Schlüssel aus meiner Hosentasche und machte die Tür auf. Vanessa stieg hindurch und fand einen versteinerten Leon vor. Sie zog einen Brief aus seiner Hand und las ihn vor. Darin stand das er gerettet werden kann wenn Vanessa ihn noch wahrhaft liebe und ihn im Morgengrauen küsse. Ich wagte kaum zu hoffen das dies auch die Lösung für mich und Markus sein könnte. Ich lächelte wenn Markus mich noch wahrhaft liebte dann könnte ich in ein paar Tagen schon wieder ein Mensch sein.

Ich, Vanessa und Klette traten in die Halle ein. Auf den Boden hockten die gefesselten wilden Kerle. Ich rannte zu Markus und untersuchte zuerst schnell seinen Hals bevor ich seine Fesseln löste." Alles in Ordnung?" fragte ich ihn und er nickte. "Wir haben ein Spiel!"flüsterte ich aufgeregt wenn wir gewinnen seid ihr frei und könnt gehen. Markus horchte auf"heißt das du spielst bei uns?" ich nickte begeistert und Markus lächelte.

Kapitel 5

Zwei zu zwei langsam wurde es knapp. Ich stand in der Verteidigung und wehrte die Attacken der Vampire so gut es ging ab. Doch dann packte Darkside die Sonnenkanone aus und ich musste mich im Schatten verstecken. Darkside richtete die Kanone auf Markus so das dieser nichts mehr sah und Markus musste den Ball blind halten. Doch auf einmal kam aus dem nichts Düsentrieb und schoss aufs Tor und Markus lag immer noch am Boden. "Den kriegt er nicht mehr" jubelte Düsentrieb "aber ich krieg ihn noch" rief ich und flitzte durchs Zwielicht. Direkt vor dem Tor kam ich zum stehen und schoss den Ball in einen Seitfallflugvolley weg. Das Licht traf mich und ich taumelte und fiel hin. Markus fiel neben mir auf die Knie. "Warum hast du das getan" in seinen Augen standen Tränen. "Weil ich will das du lebst und nicht in diesem dunklen Gebäude dein Leben fristen musst" flüsterte ich leise. "Aber es muss doch einen Weg geben dich zu retten!" rief Markus verzweifelt. "Frag Vanessa" flüsterte ich ganz leise "sie weiß die Antwort" dann wurde es vor meinen Augen dunkel.

Dwk 7

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Markus Sicht:

Ich kniete vor der eiskalten Statue von Natascha ihr Blick war starr und leblos ich dachte an ihre letzten Worte und drehte mich zu Vanessa um. "Wie kann ich sie retten" brüllte ich Vanessa an. Doch es war Klette die mir antwortete "indem du sie küsst". Ich nickte ihr dankbar zu und wandte mich wieder der versteinerten Natascha zu und küsste sie. Nichts passierte. "Es funktioniert nicht!" rief ich verzweifelt und schaute wieder zu Klette. "Liebst du sie denn noch?" fragte Klette vorsichtig. "Natürlich" rief ich ihr barsch und verzweifelt zu. "Dann versuch es noch einmal". Mit wenig Hoffnung wandte ich mich wieder Natascha zu und flüsterte: "falls du mich hören kannst Natascha dann bitte glaub mir, ich liebe dich mehr als alles andere und ohne dich will ich nicht leben" dann küsste ich sie erneut und nach einigen Sekunden des Bangens wurde ihr Körper wärmer.

Kapitel 2

Deine Sicht:

Ich fühlte eine sanfte Berührung meiner Lippen und im nächsten Moment fühlte ich wie ich langsam wieder vom Stein zum Mensch wurde. Ich schlug meine Augen auf und vor mir sah ich Markus sitzen. Er strahlte vom einen Ohr zum anderen und ich musste einfach mit lachen. Wir standen auf und gingen Seite an Seite mit den anderen wilden Kerlen und den erlösten Vampiren hinaus ins Licht. Als die Sonnenstrahlen mich trafen fühlte es sich wundervoll an und ich fragte mich wie ich es 10 Monate ohne Sonnenlicht ausgehalten hatte. Ich stieg hinter Markus auf sein Motorrad und gemeinsam fuhren wir nach Hause.

Kapitel 3

10 Jahre später:

"Glaubst du es sind dieses Mal die richtigen" fragte ich Markus und stieg auf mein Motorrad. "Wollen wir es hoffen sonst ist unsere Welt für immer an den dicken Michi verloren" mir schauderte als ich das hörte. "Komm" rief Markus "die anderen warten bestimmt schon" mir diesen Worten fuhr er los. Ich fuhr ihm schnell hinterher zum Teufelstopf um den neuen wilden Kerlen bei ihrem Spiel zuzusehen.

"TOR!" Brüllten wir und sprangen von den Zuschauerbänken auf. Unser Land war gerettet ich stieg auf mein Motorrad und blickte noch einmal wehmütig in den Teufelstopf bevor ich Seite an Seite mit Markus durch das Tor fuhr und das wilde Kerle Land für immer hinter mir lies.

ENDE